

Arbeitszeitstaffelung und die Rationalisierung der Abfertigungsprozesse der Reisenden, als auch durch höhere Reisegeschwindigkeiten und den Einsatz neuer Kapazitäten ist die Attraktivität des öffentlichen Personenverkehrs weiter zu erhöhen.

Im *Gütertransport* sind durch die Steigerung der Leistungsfähigkeit der Verkehrsträger die wachsenden Anforderungen der Volkswirtschaft zu gewährleisten. Besondere Bedeutung kommt den Anforderungen aus der Verwirklichung des Wohnungsbauprogramms und den steigenden Außenhandelstransporten zu. Die Kooperationsbeziehungen innerhalb des Verkehrswesens und zu den Transportkunden der Volkswirtschaft sind noch enger zu gestalten; auf diese Weise ist vor allem eine kontinuierliche Inanspruchnahme der Transportkapazitäten zu erreichen und der Aufbau durchgehender Transportketten zu beschleunigen. Die Be- und Entladearbeiten sind weiter schrittweise zu mechanisieren.

Bei der *Eisenbahn* sind zur Erhöhung der Streckendurchlaßfähigkeit und der Reisegeschwindigkeit mindestens 800 km zweite Gleise neu zu bauen.

Im Vordergrund stehen die Strecken Berlin-Pasewalk-Stralsund-Bergen, Königs Wusterhausen-Cottbus, Görlitz-Dresden, Magdeburg-Dessau, Leipzig-Eilenburg, Werdau-Plauen.

Zur Erhöhung der Leistungsfähigkeit des Eisenbahnnetzes und zur Verbesserung der Arbeitsbedingungen ist es erforderlich, die Rangierarbeiten weiter zu mechanisieren. Durch Traktionsumstellungen ist in der elektrischen und Dieselförderung ein Anteil von 92-95 Prozent zu erreichen. Auf den Strecken Bitterfeld-Berlin und Dresden-Berlin sind weitere Arbeiten zur Umstellung auf den elektrischen Zugbetrieb durchzuführen. Der spezifische Energieverbrauch im Eisenbahntransport ist um 20-25 Prozent zu senken.

Durch die Rationalisierung der Instandhaltung der Fahrzeuge und Rekonstruktion der Ausbesserungswerke sind bei der Deutschen Reichsbahn in Zusammenarbeit mit den Betrieben des Maschinenbaus Voraussetzungen zu schaffen, um die Eigenproduktion von Güterwagen und modernen Reisezugwagen zu steigern.

In der *Seeverkehrs- und Hafenwirtschaft* sind zur Bewältigung des ansteigenden Außenhandelstransportes über See die Transportleistungen auf 135-140 Prozent zu erhöhen. Die Kapazitäten der Seehäfen - insbesondere des Überseehafens Rostock - sind rationell zu nutzen und durch Rekonstruktionsmaßnahmen weiter auszubauen. Die Handelsflotte ist vorrangig durch die Zuführung moderner Hochseeschiffe aus der DDR-Produktion auf 2200-2300 ktdw zu erweitern.

Die Kapazitäten der *Binnenschifffahrt* sind vor allem für die Baustofftransporte und für die internationalen Transporte einzusetzen.

Im *Güterkraftverkehr* ist die Transportmenge auf 116-119 Prozent zu steigern. Der Auslastungsgrad der Kraftfahrzeuge aller Bereiche der Volkswirtschaft ist dadurch wesentlich zu verbessern, daß die Einsatzzeiten erhöht und